

Kommune Guldborgsund gemeinsam an der Renaturierung eines ehemals intensiv bewirtschafteten landwirtschaftlichen Gebietes. Das Wichtigste bei der Umwandlung landwirtschaftlicher Flächen in Naturflächen ist das Entfernen der Nährstoffe, die dem Boden zugeführt wurden. Einige Jahre lang wird man hier Winterroggen anbauen, um dem Boden Nährstoffe zu entziehen, denn es hat sich gezeigt, dass Winterroggen dafür am effektivsten ist. Damit die von Natur aus hier nicht vorkommenden Samen nicht keimen können, wird 28 cm tief gepflügt. Zum Schluss will man der Natur Starthilfe leisten, indem man Samen wilder Pflanzen aussät, die man in einem nahegelegenen Naturgebiet gewonnen hat.

5 — Kreuzkröte

Bøtø Nor ist der einzige Ort auf Falster, an dem man die seltene Kreuzkröte antreffen kann. Der gelbe Rückenstreifen verleiht der Kreuzkröte ihr charakteristisches Aussehen. Die Kröte laicht bevorzugt in Wasserlöchern mit steilen Rändern ohne Bewuchs oder in Flachgewässern, die im Idealfall austrocknen sollen. In den letzten Jahren hat man im Bøtø Nor mehrere neue Wasserlöcher angelegt, damit sich die Art vermehren kann.

6 — Der Grund des Bøtø Nor

Ursprünglich war das Bøtø Nor eine Förde. Die tiefste Stelle der Förde liegt heute 2,5 m unter dem Meeresspiegel. Die Spur verläuft über eine längere Strecke hinweg auf dem ehemaligen Grund der Förde. Unterwegs führt Sie die Spur auf Ihrem Weg nach Osten die Uferböschung der Förde hinauf. Auf dem ehemaligen Grund der Förde finden Sie einen einzigartigen Ort zum Beobachten von Vögeln. Im Schutz des Versteckes und der Vegetation können Sie hier die Vogelwelt ganz aus der Nähe beobachten.

7 — Der Rand der Förde

Als sich nach der letzten Eiszeit das Eis zurückzog, formte es im Süden von Falster eine langgestreckte Hügellandschaft am Guldborg Sund. Ostlich des Höhenzuges entstand eine Bucht. Im Laufe der Zeit schuf die Ostsee eine Sandbank. Es entstanden Sandinseln, die zusammenwuchsen, und es bildete sich eine Dünenlandschaft. Auf diesen Sandinseln wurde die Ferienhaussiedlung Marielyst erbaut. Verlässt man die Siedlung und begibt sich auf der Spur nach Westen, geht man hinunter zum Grund der Förde.

8 — Kæmpeskoven

Die Kommune Guldborgsund hat 2020 auf einem 2,5 ha großen Gelände ein neues Naherholungsgebiet angelegt. Das Gebiet wurde mit Nachfahren der Rieseneichen von Lolland-Falster bepflanzt. Im südlichen Teil des Geländes bieten ein paar Erhebungen einen einmaligen Ausblick über das flache Bøtø Nor. Im Gebiet beim Kæmpeskoven gibt es außerdem einen Hundewald, in dem die Hunde frei herumlaufen können. Auch Tische und Bänke finden Sie hier. Beim Wald verläuft die Spur nach Süden, auf einem Weg, der einst die Verbindung zu drei Höfen im südlichen Teil des Bøtø Nor darstellte. Dieser Weg ist 12 dänische Ellen, also 7,5 m breit

und von Erdwällen sowie älteren Büschen und Bäumen umsäumt.

9 — Gräben und Kanäle

Um das Jahr 1860 begann man mit der Entwässerung des Haffs. Deiche, Gräben und Kanäle wurden angelegt. Heute existieren gut 67 km Kanäle. Davon sind 62 km offene Wasserläufe, die restlichen 5 km sind Wasserläufe, die durch Rohre geleitet werden. Das gesamte Wasser wird zur Pumpstation in Marrebæk geleitet und von dort in den Guldborg Sund gepumpt. Für die Entwässerung des Gebietes ist Bøtø Nor Landvindingslag zuständig.

10 — Bøtø Nor Gammel Pumpestation

Bei Marrebæk liegt die Pumpstation, die für die Entwässerung des Bøtø Nor sorgt. Die erste Dampfmaschine mit Pumpe wurde 1871 installiert. Im alten Pumpenhaus befindet sich heute ein Museum. Hier können Sie eine der älteren Pumpen sowie eine Ausstellung über die Kultur- und Naturgeschichte dieses Gebietes besichtigen. Auch eine Rasthütte gibt es hier. Weitere Infos zum Museum finden Sie unter www.pumpemuseum.dk

Praktische Infos

Auf der Spur sind Sie zu Gast auf Privatgrundstücken, deren Besitzer so freundlich waren, diese Spur für Fußgänger zu öffnen. Die Spur besteht teilweise aus Trampelpfaden, weshalb jahreszeitliche Bedingungen und Pflanzenvegetation die Begehbarkeit beeinflussen können. Einige Bereiche können zeitweise feucht oder nass sein, so dass festes und gegebenenfalls wasserdichtes Schuhwerk empfehlenswert ist. Damit alle die Spur genießen können, ist es wichtig, dass Hunde angeleint sind. Werfen Sie bitte keinen Abfall in die Natur – und folgen Sie den ausgeschilderten Wegen!

Auf der Spur finden Sie Informationstafeln und QR-Codes mit zusätzlichen Informationen.



NORDEA
FONDEN

Miljø- og
Fødevarerministeriet
Miljøstyrelsen

Das Projekt hat folgende Zusammenarbeitspartner: Danmarks Naturfredningsforening, Dansk Skovforening, Friluftsrådet, Kommunernes Landsforening, Landdistrikternes Fællesråd og Danmarks Jægerforbund.

Die Spur ist ein Kooperationsprojekt zwischen Den Danske Naturfond, Landvindingslaget Bøtø Nor, Naturstyrelsen, Pedersdal Grundejerforening, privaten Grundbesitzern und der Kommune Guldborgsund.



Offene Natur

Die „Spur“ öffnet Wege in die Natur. Zusammen mit den dänischen Bauern, Grundbesitzern und freiwilligen Kräften heißen wir Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen viele schöne Erlebnisse in der offenen Landschaft. Die „Spur“ ist in ganz Dänemark ein Trampelpfad/Pfad auf landwirtschaftlichen Böden. Viel Spaß beim Wandern und seien Sie dabei. Willkommen!

Weitere Auskünfte über „Der Spur im Bøtø Nor“ bei: Guldborgsund Kommune, Center for Teknik & Miljø, tel. +45 54 73 10 00 oder E-Mail teknik@guldborgsund.dk

Weitere Auskünfte über „Spuren in der Landschaft“ bei: SPOR, Axeltorv 3, 1609 København V www.spor.dk

SPOR1103 Svanemærket tryksag, 5041-0309

SPOR
Bøtø
Nor



Region
Sjælland



Willkommen auf der Spur

Entdecken Sie das Bøtø Nor und folgen Sie auf einem ungefähr 15 km langen Wegenetz quer durch Falster der Spur! Sie verläuft vom Naturgebiet Bøtøskoven zur ehemaligen Pumpstation Bøtø Nor GI. Pumpestation bei Marrebæk. An Gräben und Kanälen entlang und streckenweise auf Feldwegen führt die Spur Sie hinaus in offenes Gelände. Unterwegs kommen Sie an intensiv bewirtschafteten Feldern und Naturgebieten in Form von Feuchtgebieten und trockenem Weideland vorbei.

Kartensignaturen

-  WALD
-  SIEDLUNG
-  GEBÄUDE
-  SEE/MEHR
-  WASSERLAUF
-  HECKEN
-  WEG/FELDSTRASSE
-  PFAD
-  GELBE SPUR
-  AUSGANGSPUNKT
-  AUSGANGSPUNKT MIT INFORMATIONSKÄSTEN
-  HINWEISERKLÄRUNGEN
-  TOILETTE
-  PARKPLATZ
-  MUSEUM
-  AUSSICHTSTURM
-  BANK
-  RASTHÜTTE

SPOR

An den gelben Informationskästen beginnt jeweils die Spur



Die Spuren sind mit gelbe Dreiecken an Makierungspfosten gekennzeichnet



Ursprünglich war Bøtø Nor eine Förde mit einem ausgedehnten, etwa 2000 ha großen, flachen Gebiet mit Strandseen und Strandwiesen. Die Förde war ungefähr 15 km lang und bis zu einem Kilometer breit. Um 1860 wurde eine Entwässerung des Gebietes in die Wege geleitet. Es wurden Deiche gebaut, Kanäle gegraben und eine Pumpstation errichtet. Das Resultat dieser Maßnahmen stellen die Grundbedingungen für das heutige Bøtø Nor dar.

Im Folgenden werden kurz einige der besonderen Dinge beschrieben, die Sie auf Ihrer Wanderung auf der Spur erleben können:

1 — Bøtøskoven

Der südlichste Punkt der Spur befindet sich beim Parkplatz am Eingang zum Bøtøskoven, einem ungefähr 150 ha großen Naturgebiet südlich der Ferienhaussiedlung Marielyst. Im März 2017 erwarb der Danske Naturfond (Nationale Naturschutzstiftung in Dänemark) das Gebiet. Für die laufende Verwaltung ist die Kommune Guldborgsund zuständig. Im Wald „arbeiten“ wilde Pferde und Rinder als Landschaftspfleger. Außer den Kräutern und Gräsern, die die Tiere im Wald finden, bekommen sie kein weiteres Futter. Die eingesetzten Konik-Pferde und Galloway-Rinder sind robuste Rassen, die das ganze Jahr über draußen sein können. Die Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen sollen bessere Lebensbedingungen für seltene Schmetterlings-, Fledermaus- und Vogelarten sicherstellen.

2 — Vogelreservat Bøtø Nor

Das Vogelreservat Bøtø Nor Fuglereservat ist der letzte nicht urbar gemachte Teil des ursprünglichen Haffs. Zur Erhaltung der Vogelwelt wurde 1975 ein 175 ha großes Gebiet unter Naturschutz gestellt. Davon wurden 105 ha zum Bøtø Nor Vogelreservat ernannt, der Rest sind landwirtschaftlich genutzte Flächen, auf denen nicht gejagt werden darf. Für das gesamte Reservat gelten Zugangsbeschränkungen. Das Betreten des Gebietes ist verboten. Zuständig für das Reservat ist die nationale dänische Naturverwaltungsbehörde Naturstyrelsen. Am Rand des Vogelreservats stehen zwei Vogelbeobachtungstürme, die eine schöne Aussicht über das Gebiet bieten.

3 — Natura-2000-Gebiet

Der größte Teil von Bøtø Nor gehört als sogenanntes Natura-2000-Gebiet zu einem Netzwerk europäischer Naturgebiete. Hierbei hat Dänemark sich verpflichtet, den Zustand dieses Gebietes zu verbessern oder zu erhalten. Zum Natura-2000-Gebiet wurde Bøtø Nor u.a. wegen seines einzigartigen Vorkommens von Wasservögeln ernannt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Gänse, Schwäne und Enten. Bøtø Nor ist dafür bekannt, dass man hier Tausende von rastenden Weißwangengänsen antreffen kann, die auf ihrem Zug zwischen ihren Brut- und Überwinterungsplätzen hier einen Zwischenstopp einlegen.

4 — Umwandlung landwirtschaftlicher Flächen

Mitten im Bøtø Nor arbeiten der Danske Naturfond und die